

Für das Globetrotter-Magazin schreiben

Infos, Tipps und Schreibregeln

Anders als in anderen Zeitschriften publizieren wir nicht nur Beiträge von professionellen Journalisten oder Schriftstellern, sondern lassen auch Reisende zu Wort kommen, die nur wenig Erfahrung mit dem Verfassen von Texten haben. Dafür haben sie meist umso mehr zu erzählen, und genau diese authentischen Reisereportagen werden von unserer Leserschaft hoch geschätzt. Trotzdem gibt es einige Punkte, die wir unseren (angehenden) Autoren gerne ans Herz legen möchten.



Welche Inhalte suchen wir?

Wir sind ein Reisemagazin, das in erster Linie das persönliche Reiseerlebnis in den Mittelpunkt stellt. Uns interessieren Begegnungen mit Menschen, fremden Kulturen und nicht zuletzt auch die Auseinandersetzung mit sich selbst. Neben Reisereportagen veröffentlichen wir aber auch Artikel mit einem besonderen Fokus wie beispielsweise nachhaltiger Tourismus, philosophische Aspekte des Reisens oder soziale Verantwortung.

Welche Reisen gefallen uns?

Ferne Länder und exotische Abenteuer haben natürlicherweise mehr den Reiz des bislang Unbekannten, weshalb solche Artikel grundsätzlich interessanter sind. Doch auch in Europa oder in beliebten Reisedestinationen kann man Abenteuer und spannende Begegnungen erleben. Was uns überzeugt, sind inhaltliche Substanz, ein guter Schreibstil und aussagekräftige Bilder.

Welche Sparten und Texte?

Wir veröffentlichen nicht nur Reportagen, sondern auch informative Texte, Essays, Interviews oder reine Bildstrecken. Im Globetrotter-Magazin hat es Platz für folgende Sparten:

- Reisereportagen oder Bildstrecken (Abenteuer, Trekking, Expeditionen, Individualreisen etc.)
- Reisen mit speziellem Fokus (nachhaltiger Tourismus, Sozialeinsatz, Volunteering)
- Rubrik «E-Mails aus aller Welt»
- Essays/Kolumnen: Philosophisches zum Reisen
- Informative Artikel mit Mehrwert
- Satire, Humor, Unterhaltung, Interviews

Elementare Schreibtipps

1. Inhaltliche Substanz: Was ist das eigentliche Thema, der besondere Fokus in deinem Bericht? Welche Kernaussage willst du machen? Hast du eine inhaltliche Essenz, die den Leser berührt? Welche inspirierenden Impulse kann dein Text vermitteln? Welchen kontroversen Aspekt zur Diskussion stellen? Statt an der Oberfläche zu dümpeln, versuche, in die Tiefe zu dringen.

2. Aufbau und Spannung: Eine Reportage hat einen Anfang, einen Hauptteil und ein Ende. Der Kern einer jeden guten Geschichte ist jedoch der Spannungsbogen: du baust gleich am Anfang Spannung auf und versuchst, sie über die ganze Reportage hinweg zu verstärken oder zumindest zu halten, bevor du am Ende die Neugier des Lesers befriedigst. Deine Geschichte soll den Leser fesseln, nicht langweilen.

3. Umfang: Meist hat man erst nach Abschluss der Reise den Überblick, um die einzelnen Geschehnisse richtig gewichten und in das grosse Ganze einordnen zu können. Über eine einjährige Weltreise könnte man natürlich ein ganzes Buch schreiben – die Kunst ist nun, die wesentlichen Erlebnisse auszuwählen und den relevanten «roten Erzählfaden» zu finden.

4. Perspektive: Mittels der Schilderung persönlicher Erlebnisse können die Leser «mitreisen» und in die Situationen eintauchen: Teilhaben an Freud und Leid, Wissenswertes erfahren über Land und Leute aufgrund aufschlussreicher Begegnungen mit bislang fremden Menschen.

5. Schreibstil: Jeder Stil ist erlaubt – nur nicht der langweilige! Die Lektüre soll den Leser fesseln! Also schreibe bitte frisch, lebendig und mit geschickt gewählten Worten statt akademisch oder oberflächlich. Humor ist natürlich auch erlaubt!



6. Satzbau: Du solltest dem Leser ein flüssiges Durchlesen deiner Reportage ermöglichen. Verboten sind Hypotaxen (lange Satzgefüge mit mehreren Nebensätzen). Ein Satz sollte nicht mehr als 12–14 Wörter lang sein. Spannung kannst du aber auch hier erzeugen, in dem du verschiedene Satzarten und Satzlängen verwendest.

7. Zeitform: Die geschilderten Szenen geschehen jetzt oder sind zumindest in ihren Folgen noch aktuell – schreibe deshalb unbedingt in der Gegenwartsform (Präsens) oder gelegentlich im Perfekt, wenn du Vergangenes schilderst. Wenn du allerdings Hintergründe beleuchtest, dann eignen sich Präteritum und das Plusquamperfekt.

8. Direkte Rede und Zitate: Die direkte Rede, auch wenn es nur kurze Abschnitte sind, belebt einen Text ungemein. Besonders gut wirken Zitate von Personen, denen man am Schauplatz des Geschehens zugehört hat. Schreibe nicht nur, was jemand sagt, sondern auch, wie er es sagt!

9. Text strukturieren: Gönn dem Leser ab und zu Verschnaufpausen und unterteile deine Geschichte deshalb in mehrere Abschnitte, die du gerne auch mit kurzen Zwischentiteln versehen kannst. Auch innerhalb eines Abschnittes kannst du noch Zeilenabsätze integrieren.

10. Einstieg und Schluss: Eine gute Story beginnt dort, wo es interessant wird. Wie du an diesen Ort gekommen bist oder welche Hintergründe der Leser sonst noch erfahren muss, kannst du auch noch später erzählen. Auch muss der Artikel nicht mit dem Rückflug schliessen; manchmal ist es am schönsten, die Party auf dem Höhepunkt zu verlassen.

11. Vollständiges Manuskript: Wir können dir erst ein verbindliches Feedback auf deine Geschichte geben, wenn wir ein vollständiges Manuskript mit Titel, Lead und Zwischentiteln sowie allfälligen Zusatzinformationen (siehe nächster Punkt) bei uns vorliegen haben.

12. Informationen, Karten, Bildlegenden: Wenn Fakten den Lesefluss hemmen, solltest du sie lieber in einer gesonderten Info-Box unterbringen, z. B. praktische Reisetipps, Länderinfos oder themenspezifische Details. Ein Kartenausschnitt mit eingezeichneter Route plus Bildlegenden runden dein Manuskript ab.

13. Länge: Versuche, die optimale Textlänge zu finden, ohne zu viel oder zu wenig zu erzählen. Reiseberichte umfassen in der Regel zwischen zwei bis zwölf Heftseiten inklusive Bilder. Reportagen sind daher im Normalfall zwischen 12 000 bis 25 000 Zeichen (inkl. LZ) lang. Kürzere Berichte (ca. 7000) können wir in der Rubrik «E-Mail aus...» publizieren. →

Diese Bücher helfen dir beim Schreiben weiter:

– **Constantin Seibt: Deadline. Wie man besser schreibt.**

Verlag Kein & Aber, Auflage 2013, ISBN 978-3-411-04650-8

– **Walther von La Roche: Einführung in den praktischen Journalismus.**

Mit Beschreibung aller Ausbildungswege in Deutschland, Österreich, Schweiz. 19. Auflage 2013, ISBN 978-3-658-01698-2

– **Wolf Schneider: Deutsch für Profis. Wege zu gutem Stil.**

Goldmann-Taschenbuch, 22. Auflage 2001, ISBN 978-3-442-16175-1

– **Wolf Schneider: Deutsch für junge Profis. Wie man gut und lebendig schreibt.**

Rororo-Taschenbuch 62629, 2. Auflage 2012, ISBN 978-3-499-62629-6

– **Thilo Baum: Gutes Schreiben – In 30 Minuten wissen sie mehr.**

Gabal-Verlag, 6. Auflage 2011, ISBN 978-3-86936-290-8

– **Jürgen vom Scheidt: Kreatives Schreiben, Wege zu sich selbst und zu anderen.**

Allitera Verlag, Auflage 2006, ISBN 978-3-865-20210-9

– **Jürg Häusermann: Journalistisches Texten.**

UVK-Verlag, 3. Auflage 2011, ISBN 978-3-86764-000-8

Bilder

Auswahl: Zu einer Reisereportage gehören in den allermeisten Fällen auch Bilder, und zwar keine Ferienschnappschüsse, sondern aussagekräftige und scharfe Fotos in hoher Auflösung. Schick uns bitte erst eine kleine, aber feine Auswahl via E-Mail oder per Dropbox/WeTransfer. Erst wenn du für deine Story eine Zusage erhältst, kannst du uns weitere Bilder und hochaufgelöste Daten schicken. Gerne mit einer Bildlegende dazu.

Grösse: Bilder (JPG- oder RAW-Dateien) für das Globetrotter-Magazin benötigen eine Auflösung von 300 dpi und die lange Kante sollte mindestens 2480 px (ganzseitige Bilder 3600 px) sein. Fürs Web reicht eine Auflösung von 72 dpi sowie eine Grösse von 2000 px (lange Kante). Die Bilder sollten rund 1 MB schwer sein.



Manuskript einreichen

Adresse: Schick uns dein Manuskript als Word-Dokument per E-Mail an redaktion@globetrotter.ch. Bitte gib uns deinen Namen und deine Adresse sowie Telefonnummer und, falls vorhanden, URL-Adresse an.

Bilder: Wie schon im Abschnitt «Bilder» erwähnt, schick uns eine kleine, aber feine Auswahl zusammen mit deinem Manuskript, entweder via E-Mail oder Dropbox/WeTransfer. Für unverlangt eingesandte Datenträger können wir keine Haftung übernehmen.

Geduld: Wir können leider nur einen Bruchteil der Einsendungen berücksichtigen und haben immer auch viele Geschichten in der Pipeline – wir bitten deshalb um Geduld. Wir versuchen, jede Anfrage zu beantworten. Das kann allerdings manchmal ein paar Tage bis Wochen dauern.

Absage: Da unser Magazin nur viermal im Jahr erscheint und wir auf eine ausgewogene Themenvielfalt achten müssen, müssen wir oftmals Geschichten ablehnen, obwohl sie von sehr guter Qualität sind. Das tut uns leid und wir bitten um dein Verständnis.

Redaktionelle Unterstützung: Wenn die Globetrotter-Redaktion erkennt, dass ein Text zwar nicht optimal geschrieben ist, aber doch thematische Originalität aufweist, redigieren wir den Text umfassend oder geben dem Autor ein Schreib-Coaching.

Zweitveröffentlichung: Wir interessieren uns in erster Linie für Erstveröffentlichungen und bitten dich, uns mitzuteilen, falls deine Geschichte schon einmal publiziert wurde. Unter Umständen veröffentlichen wir auch bereits anderswo erschienene Artikel, sofern sie für unsere Leserschaft interessant sind.

Belegexemplare: Bei Erscheinen liefern wir eine Anzahl Belegexemplare kostenlos an deine Adresse.

Honorierung

Unsere fairen Honorare für Reportagen inklusive Bilder bewegen sich etwa in folgender Grössenordnung:

Seitenhonorar

(Bsp. E-Mails von unterwegs)
CHF 100.– bis 200.–

Kurze Reportagen

12 000 bis 18 000 Zeichen, inkl. Leerzeichen (= 3 bis 5 Seiten)
CHF 500.– bis 900.–

Mittelgrosse Reportagen

19 000 bis 24 000 Zeichen, inkl. Leerzeichen (= 6 bis 9 Seiten)
CHF 1000.– bis 1500.–

Grosse Reportagen

von 25 000 bis 30 000 Zeichen, inkl. Leerzeichen (= ab 10 Seiten)
CHF 1600.– bis 2000.–

Das Honorar erlaubt uns, deine Reportage und deine Bilder im Globetrotter-Magazin und auf der Globetrotter-Magazin-Webseite sowie über unsere Social-Media-Kanäle zu veröffentlichen, natürlich immer unter Angabe des Text- und Bild-Urhebers. Die exakte Höhe des Honorars richtet sich nach Thema, Textqualität, Umfang und Bildmaterial. Wir bezahlen unsere Honorare grundsätzlich bei Veröffentlichung und nicht bei Abgabe. Für Reportagen, die ausschliesslich online auf unserer Webseite veröffentlicht werden, gelten andere Ansätze.

Adresse

Globetrotter-Magazin
Redaktion
Neuengasse 20
3001 Bern

+41 31 313 07 77
redaktion@globetrotter.ch
www.globetrottermagazin.ch